



Psychiatrische Klinik Wil

Suchtambulanz
Zürcherstrasse 30
Postfach 573
CH-9501 Wil

Tel. +41 (0)71 913 11 11
Fax +41 (0)71 913 11 57
www.psychiatrie-nord.sg.ch

A-Post

Forum Intervention
Herr J. Krabbe, Geschäftsleiter
Pestalozzistr. 1
49808 Lingen/Ems
Deutschland

30. März 2009 bru

Referenz für Herrn Jürgen Krabbe, Forum Intervention

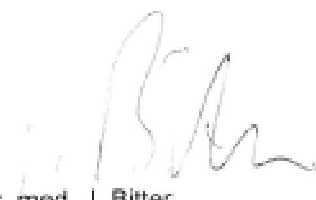
Seit Sommer 2007 stehen die beiden interdisziplinären Behandlungsteams (insgesamt ca. 30 Personen) der Fachabteilung Suchttherapie der psychiatrischen Klinik Wil in kontinuierlicher Weiterbildung bei Herrn Jürgen Krabbe vom Forum Intervention (Wirksam Intervenieren: Krisen-, Konflikt- und Gewaltberatung).

Die Klinik ist Teil der Kantonalen Psychiatrischen Dienste Sektor Nord und verfügt über 230 Betten. Hier werden jährlich ca. 1300 erwachsene Patienten aus dem gesamten Diagnosespektrum der Psychiatrie stationär behandelt. Zur Klinik gehören die Fachabteilungen Akutpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Suchttherapie. Die Fachabteilung Suchttherapie umfasst zwei Stationen: Eine Entzugs- und Therapiestation für Abhängige illegaler Drogen und eine Entzugs- und Therapiestation für Alkohol- und Medikamentenabhängige. Suchtmittelabhängigen Menschen werden hier verschiedene Varianten körperlicher Entgiftung im Spannungsfeld zwischen abstinenzorientierter Grundhaltung und Schadensminderung angeboten. Dementsprechend vielfältig sind die von den Patienten gezeigten Formen der Suchtmittelabhängigkeit und die daraus resultierenden Entzugsbehandlungen; das Spektrum reicht vom Teilentzug unter Beibehaltung der Methadonsubstitution über den methadon- oder medikamentengestützten Opiatentzug/Benzodiazepinentzug/Alkoholentzug bis hin zum "kalten" Entzug. Bei den meisten unserer Patienten lassen sich während oder unmittelbar nach dem Entzug nebst der Suchtmittelabhängigkeit andere psychische Störungen feststellen (Persönlichkeitsstörungen, Belastungs- und Anpassungsstörungen mit deutlich posttraumatischer Symptomatik und affektive Störungen, sowie um Essstörungen und hyperkinetische Störungen). Da bei manchen dieser Störungen Therapie schädigendes Verhalten, u.a. Aggressivität und Dissozialität zum klinischen Erscheinungsbild gehört, erachten wir kontinuierliche Schulung in Modellen über die Hintergründe gewalttätigen Verhaltens sowie über sinnvolle Interventionen unabdingbar für den Erhalt und die Verbesserung einer qualitativ hoch stehenden Arbeit.


In diesem Zusammenhang haben wir bei Herrn J. Krabbe Seminare zum Thema **Umgang mit gewalttätigen Klienten** gebucht. Diese Seminare wurden von den Mitarbeitenden sehr geschätzt und gerne besucht. Dies, weil sie sehr praxisbezogen gestaltet sind und sowohl durch Üben am konkreten Fallbeispiel aus der klinischen Arbeit (Deeskalation, Rollenspiele) als auch durch Auseinandersetzung mit Modellen über Hintergründe von Gewalt / Eskalation wertvolle Grundlagen für therapeutische Arbeit

mit unseren Patientinnen und Patienten liefern. Dabei haben wir von der langjährigen Erfahrung von Herrn Krabbe als Therapeut von gewalttätigen Klienten und als Referent zum Thema *Umgang mit gewalttätigen Klienten* profitieren können und seine klare, oft humorvolle und immer sehr professionelle Art der Seminarleitung sehr geschätzt.

Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen der Seminarteilnehmer haben wir uns entschieden, kontinuierliche Termine mit Herrn Krabbe zu etablieren, um dieses schwierige Thema weiter zu bearbeiten und mehr Kompetenz im Umgang mit unseren dissozialen und potentiell gewalttätigen Patienten und Patientinnen zu erwerben.



Dr. med. J. Bitter
Leitender Arzt



B. Ruoss, M.S.
Therapeutische Leiterin



Dr. med. M. Hess
Oberärztin